Helios
Journal

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Das Kochprojekt

Escabana Verschönerung

Verschönerung der Schule – Kunstvolle Schulgestaltung

Witzeseite

Webseiten erstellen

Basteln von unbekannten mathematischen Zeichengeräten

Hochsprung – Schersprung und Co.

Rätselseite

Chorworkshop – Helas Got Talent

American History and Music with Forrest Gump

Bandworkshop – Playing Music

Babysitterkurs

Die Projektwochenzeitung

Fotointerview mit Herrn Dr. Eichmann

Ein Schuljahr in vier Bildern

Heizungen im Sommer?!?

Kommende Termine

Projektwochenzeitung 2017: HeLas Journal

Schülerinnen und Schüler gehen auf Entdeckungsreise und besuchen verschiedene Projekte

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrer und Eltern,

wie jedes Jahr fand auch 2017 wieder die Projektwoche in der vorletzten Schulwoche vor den heiß ersehnten Sommerferien statt.
Wenn sich das Schuljahr dem Ende zuneigt und die Temperaturen wieder das Thermometer hinaufklettern, ist die Zeit gekommen, in der sich der Schulalltag verändert.

Statt brav die Schulbänke zu drücken, wurden sportliche Aktivitäten im Freien ausprobiert oder Hand angelegt, wenn es darum ging, die Schule zu verschönern. Als Schule mit musikalischem Schwerpunkt durften natürlich auch Projekte wie die Band oder der Chor nicht fehlen. Außerdem wurde über gesunde Ernährung gesprochen, ein Thema, das im alltäglichen Unterricht leider oft zu kurz kommt. Die Schülerinnen und Schüler der Helene-Lange-Schule der Stufen 7 - 9 konnten hierfür aus einem Angebot aus über 20 Projekten ein Projekt auswählen.

Die fünften und sechsten Klassen hatten in dieser Woche noch einmal Zeit, sich ganz der Klassengemeinschaft zu widmen. Sie blieben in ihren jeweiligen Klassen zusammen und tobten sich bei Spielen im Freien oder Ausflügen in Museen aus.

Für die Organisation der Projektwoche waren Frau Dr. Schäfer und Frau Poljakoff zuständig, die bereits zu Beginn des Halbjahres einen Zeitplan aufstellten und das Angebot von Projekten anregten. Das Ergebnis: Jeder Lehrer und jede Lehrerin betreute ein eigenes Projekt mit den unterschiedlichsten Schwerpunkten.

Um mehr als nur das eigene Projekt kennenzulernen, hat sich eine Gruppe gegründet, die eine Projektwochenzeitung namens „HeLas Journal“ veröffentlicht. Dies ist ein Redaktionsteam bestehend aus Schülerinnen und Schüler, die ausgewählte Projekte besuchten, Interviews führten und anschließend über ihre Erlebnisse berichteten. Um einen besseren Eindruck der anderen Projekte zu bekommen, wurden außerdem Fotos gemacht und Schülermeinungen gehört.
Mit viel Engagement entstanden so die nachfolgenden Artikel. Viel Spaß beim Lesen!

A. Gerlach und E. Özen

DAS KOCHPROJEKT!

Kochen mit Frau Wierczimok

Zu Beginn des Projektes „Kochen“ zogen die Teilnehmer erst einmal lange Gesichter. Der Besuch des Maggi-Koch-Studios konnte leider nicht stattfinden. Jedoch wurden als Ausgleich leckere Smoothies gemacht, was die Laune schnell verbesserte. Die 22 Mädchen versuchten alles frisch einzukaufen.
Frau Wierczimok berichtete uns, dass sie am Dienstag, dem zweiten Tag der Projektwoche, eine Radtour mit den Mädchen durchführe, da Sport und gesunde Ernährung irgendwie zusammengehöre.

ÜBERLEGUNG ZUM ERNÄHRUNGSDIAGRAMM!

VON: CAGATAY SAHIN

Als wir für euch das Projekt besuchten, haben wir gleich Lust bekommen auf die leckeren Smoothies. Wir haben für euch einen Smoothie rausgesucht, der unserer Meinung nach besonders gut schmeckt:

Rezept des banana strawberry smoothies:

-Eine Tasse Milch
-Eine halbe Tasse strawberry
-Eine halbe Banane
-Eine viertel Tasse Joghurt
-Einen Teelöffel Honig

Alles in den Mixer geben und schmecken lassen!

Von Mandip Singh

DIE VERSCHÖNERUNG

Verschönerung mit dem Escateam

Das Escateam verschönert das Escabana! Endlich, das wurde auch mal Zeit! Denn für die Schüler der Hela war es immer furchtbar, durch den Flur zu gehen. Überall sah es schmutzig, ja fast schon ekelhaft aus! Deswegen verbesserten sie das Escabana mithilfe von 16 Mitgliedern, indem sie alles sauber machten, die Wände strichen oder die Sofas reinigten.

Für das Wohl der Schüler ist jederzeit gesorgt. Sollte bei den Reinigungsarbeiten ein Unfall passieren, stand sogar eine Erstversorgung und bei schlimmeren Fällen ein Krankenwagen zur Verfügung. Morgens gab es immer ein kleines Buffet, an dem man sich allerdings nicht einfach bedienen durfte. Die Leckereien waren schließlich zum Verkauf gedacht.

Ich finde, nach der Verschönerung ist das Escabana endlich sauber und ordentlich. Es wirkt richtig einladend!

(Schülerinnen bei der Arbeit: Eine Wand wird gestrichen und anschließend mit „CAFE ESCABANA“ Geziert.)

Von: Devrim Orak

KUNSTVOLLE SCHULGESTALTUNG MIT FRAU GALUBA

(von: Nivisan Vijiyatharan, Hüseyin-Can Demirelli und Alen Eminovic)

Als wir den Raum betraten war die Stimmung der Schüler hoch konzentriert. Doch dann, als wir einige zu einem Interview gerufen hatten, änderte sich die Stimmung abrupt und die Schüler hatten angefangen, von Tisch zu Tisch zu reden. Doch es wurde allmählich etwas ruhiger, denn die Arbeit begann: Die Schüler wurden in vier verschiedene Gruppen unterteilt. Sie arbeiteten im Raum C37 und wurden von der Projektleiterin Sara (neunte Klasse) unterstützt. Die neunten Klassen haben das Projekt als WU-Kurs gewählt und durften mit den Achtklässlern unbeaufsichtigt ihr Projekt führen. Die meisten Informationen bekamen wir von der stolzen Sara. Als wir sie fragten, was sie an dieser Schule verschönern wolle, sagte sie, dass es in der kunstvollen Schulgestaltung nicht nur um Verschönerung gehe, „wir machen auch andere Sachen. Kunstvoll ist hier nicht das richtige Wort, hier werden nicht Wände oder so bemalt, sondern allgemein Sachen verbessert."

Die vier Projekte, die wir schon angesprochen haben, wollen wir euch nun näher vorstellen. Das erste Projekt beschäftigte sich mit den Nationalitäten der Eltern von den Schülern unserer Schule. Die Länder wurden mit Murmeln, die an die entsprechenden Länder erinnern sollen, gekennzeichnet. Der Verschönerung der Toiletten widmeten sich viele Siebtklässler, ihre Aufgabe war es […] Ach nein, geht doch einfach in die Toiletten und schaut euch das an. Eine weitere Gruppe gestaltet für die Neunt- und Zehntklässlern einen Raum, um sich dort in den Freistunden auszuruhen. Über die letzte Gruppe wissen wir leider nicht viel, nur dass sie neue Lernspiele für den Atriumshof vorbereiteten.

Die Projektleiterin „Sarah"

Zeichnung von Isak

GREEN TIMES

Greeny Gutes Essen für Kitas und Schulen

Willkommen liebe Greeny-Mittagsesser!

Wir freuen uns, dass wir nun für euch kochen.

Guten Appetit!

Wir wollen euch zufrieden sehen:
Bitte hinterlasst euer Feedback mit Lob und Tipps!

Schülerwitze

Was ist der Unterschied zwischen den Lehrern und Gott?
Gott weiß alles, Lehrer wissen alles besser

Hahaha

Wieso spielen Lehrer kein Verstecken? Weil sie keiner suchen würde

Der war gut!

Chemielehrer: „Was ist flüssiger als Wasser"? Fritzchen: „Hausaufgaben, die sind überflüssig!!!"

Fragt der Lehrer Hans: „Welche Muskeln werden beansprucht, wenn ich bore?" Hans: „Meine Lachmuskeln!"

Man! Lass das.

Den kenne ich schon!

WEBSEITEN ERSTELLEN MIT HERRN DIETRICH

(VON: ALEN EMONIVIC,NIVISAN VIJIYATHARAN UND HÜSEYIN-CAN DEMIRELLI)

Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten ganz ruhig und konzentriert an den Computern. Für uns sah das Erstellen von Webseiten kompliziert aus, doch als wir die Schüler fragten, erzählten die Schüler uns, dass ebendies recht einfach sei. Eine Rede eines Schülers war: „Die Computer würden einen anlocken." Alle Schüler hatten eine Webseite erstellt, wo die Namen der Schüler standen. Auch die neuen Schüler, die sich in dieses Projekt eingewählt hatten, kamen mit dem Erstellen allein zurecht. Manche der Schülerinnen und Schüler arbeiteten alleine, manche hingegen zu zweit. Sie mussten selbst nach Informationen suchen, um Webseiten erstellen zu können. Sie hatten es nicht nötig, Informationen von Herrn Dietrich zu bekommen.
Doch was war der erste Schritt? Bevor man richtig loslegen kann, braucht man ein bestimmtes Programm namens „Notepad". Wir dachten zuerst, dass die Webseiten online gestellt werden, jedoch sind sie nur in einem Ordner zu sehen, welcher offline ist. Wir wissen noch nicht, wann sie online erscheinen, doch das könnte schnell geschehen. Also bleibt am dran!

Hier sieht man Tailam, der am Computer konzentriert arbeitet.

Projekt „Basteln unbekannter mathematischer Zeichengeräte“

Ein weiteres Projekt der diesjährigen Projektwoche ist „Basteln von unbekannteren mathematischen Zeichengeräten“, geleitet von Hr. Dr. Eichmann. Unter anderem der Umgang mit Werkzeugen und die Arbeit mit Holz machen das mathematische Projekt abwechslungsreich und spannend. Das Ziel: Die Kinder lernen den Umgang mit Zeichengeräten und erleben Mathematik von einer spaßigen Seite, von der aus Brüche, Wurzeln und Terme keine Rolle spielen. Aus Erfahrung weiß er, dass die Projektidee vielen Kindern Freude bereitet und hat sie dieses Jahr in einem Schulprojekt verwirklicht. Und die Freude der Schüler am Basteln zeigt sich auch. Sie arbeiten schneller als Hr. Eichmann es eingeplant hatte und liegen damit mehr als nur im Zeitplan. Sie falten viele verschiedene Formen wie beispielsweise Ellipsen, Parabeln oder Hyperbeln. So konnten wir ein spannendes Projekt mit einer guten Arbeitsatmosphäre im Raum B32 vorfinden.

Schülerinterview:

Was gefällt dir an dem Projekt?
- Mir gefällt, dass wir unsere eigenen Ideen preisgeben dürfen und das klappt gut, weil wir prima zusammen arbeiten.

Was habt ihr bis jetzt gemacht?
- Wir haben geistige Gymnastik gemacht, das heißt Dinge, die wir wissen müssen, bevor wir anfangen mit Materialen und Werkzeugen zu arbeiten. Jetzt bauen wir mathematische Zeichengeräte.

Warum hast du das Projekt gewählt?
- Ich habe das Projekt gewählt, weil mich der Name angesprochen, also interessiert hat, und weil mich das Bauen von mathematischen Geräten faszinierte.

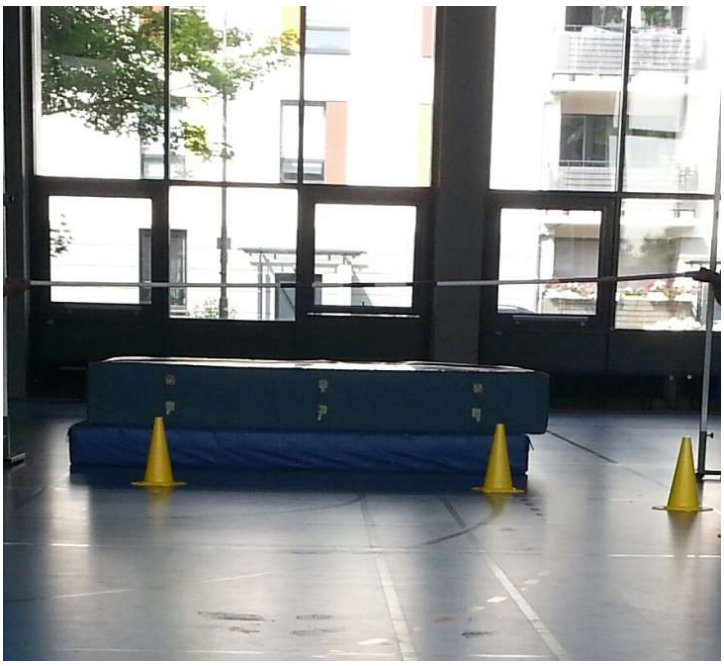
Was für ein Ziel wird erarbeitet?
- Wir bauen gemeinsam, naja eben mathematische Zeichengeräte.

Gefällt dir das Projekt bis jetzt?
- Ja, auf jeden Fall, denn wir arbeiten wie gesagt sehr gut zusammen und werden mit Sicherheit ein gutes Ergebnis erzielen.

Glaubst du, dass der Lehrer zufrieden mit euch ist?
- Das kann ich nicht so wirklich beurteilen, es ist erst Tag 2, aber ich denke schon, dass er kein Problem mit uns hat und eigentlich zufrieden ist.

Hochsprung

Wir waren heute in der Aula und haben uns das Projekt Hochsprung angesehen. Als wir dort ankamen habe ich gemerkt, dass alle sehr viel Spaß hatten. Sie haben zu diesem Zeitpunkt gelernt, wie man richtig anläuft. Wir haben mit einem Schüler geredet und er hat uns erzählt, dass sie schon verschiedene Sprünge gelernt haben. Sie beginnen mit dem Aufwärmen. Um richtig springen zu können machen sie Übungen wie zum Beispiel eine Brücke oder Standsprünge. Nach dem Aufwärmen sind sie dann zum Hauptpunkt, dem Springen, gekommen. Nicht jeder benutzt die gleiche Sprungtechnik. Wir beobachteten, dass die meisten Schüler die Sprungtechnik Flop benutzt haben. Beim Flop springt man im Hohlkreuz mit dem Rücken zuerst über die Stange. Die Sprünge sahen dabei wirklich professionell aus. Es gab aber auch Schüler, die den Schersprung ausprobiert haben. Bei den meisten Schülern hat es sehr gut geklappt, aber bei manchen funktionierte es am Anfang nicht so gut. Aber es ist ja auch noch kein Profi vom Himmel gefallen. Als die Stange dann etwas runter gesetzt wurde, haben es schließlich alle geschafft.



Von Janet Kothe

HeLa-Quiz

1. Wie viele Stufen sind es vom EG bis zum 3.Stock?

A)66 B)77 C)88

2.Wer leitet das Projekt kochen?

A)Fr.Wierczimok B)Fr. Dr. Schäfer

3.Wie viele Französischlehrer unterrichten an der HeLa?

A)4 B)3 C)5

4.Römische Zahl für 50?

A)M B)L C)d

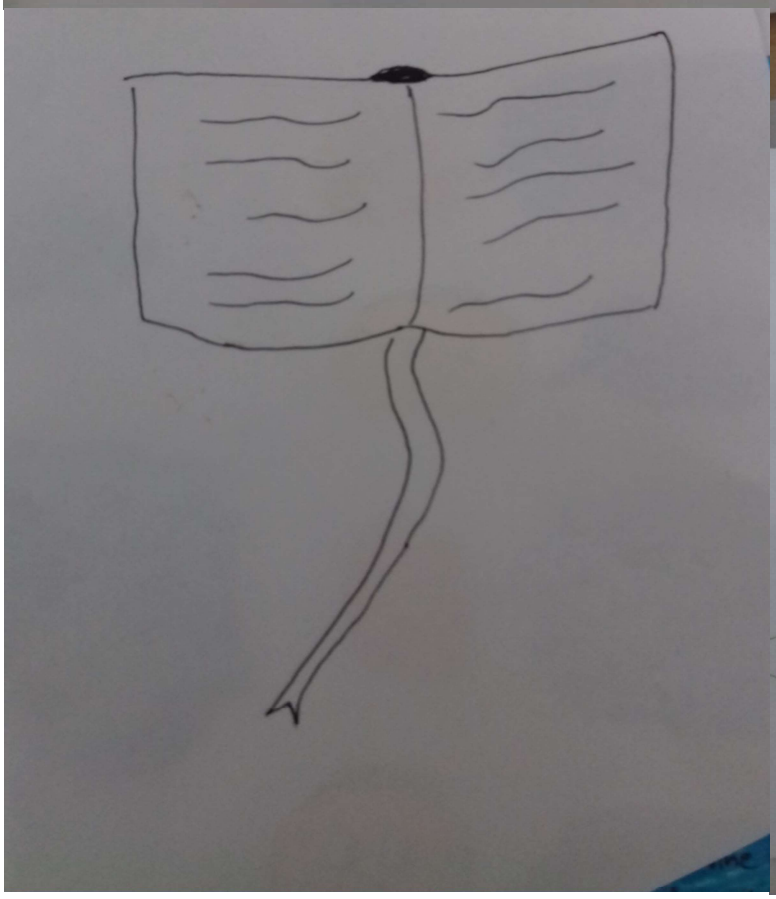
5.Wie viele Bundesländer hat Deutschland?

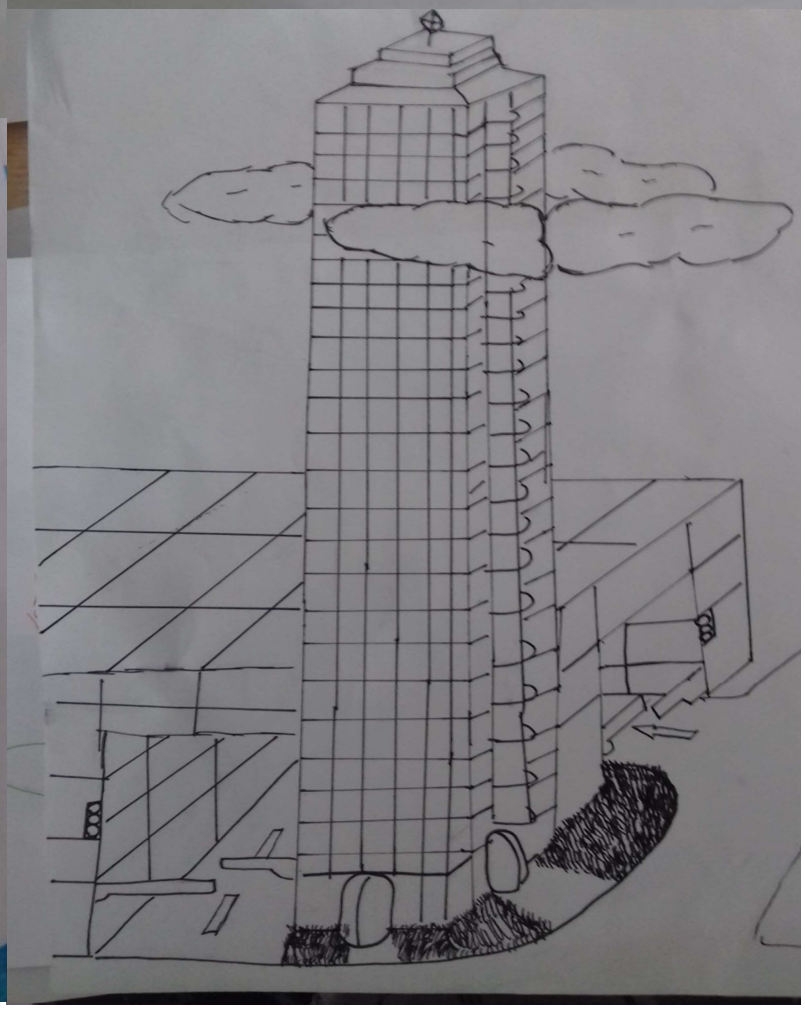
A)14 B)13 C)16

Von Mandip und Cagatay

Lösung:1.A,2.A,3.A,4.B,5.C

Welcher Lehrer ist das?





Chorworkshop und Orgelbesichtigung

Der Chorworkshop, geleitet von Herrn Schneider, ist ein auf Musik spezialisierter Workshop. Den Kindern wird hier durch Chorgesänge und Ausflüge gezeigt, dass Musik Spaß machen kann. Herr Schneider selbst sagt: „Die Musik ist die Sprache der Leidenschaft.“ Den Kindern gefällt dieser

Workshop, weil Herr Schneider eine bestimme Methode hat. Er singt mit den Schülern aktuelle Lieder, die die Kinder selbst in der Freizeit hören. So haben sie die Möglichkeit, die in der Freizeit gehörten

Lieder auch im Chor mit anderen Schülern, die denselben Musikgeschmack haben, aufzuführen. Die Gruppe besichtigte außerdem verschiedene Orgeln, in der St.-Josefs-Kirche in Bornheim und in der St.-Antonius-Kirche im Westend. Sie lernten dort die Orgel kennen, die auch die „Königin“ der Instrumente genannt wird. Herr Schneider selbst beherrscht, wie die Kinder berichteten, das Orgelspiel sehr gut. Im Alltag würden sie jedoch keine Orgelmusik hören, weil ihnen die altmodischen Melodien nicht gefallen.

(Ein Blick ins Innere der Orgel)

gez: Efsane B

Projekt: Forrest Gump – American History

Frau Schütz im Interview:

Sind Sie mit den Schülern zufrieden?
- Auf jeden Fall, sie arbeiten auch gut mit

Glauben Sie, Sie schaffen alles was sie geplant haben?
- Bis jetzt bin ich im Zeitplan, ja.

Haben Sie das Gefühl die Schüler sind zufrieden?
- Sie wirken jedenfalls zufrieden

Wie kamen Sie auf die Idee zu diesem Projekt?
- Ich kenne den Film ‚Forrest Gump´ und finde, dass er unterhaltsam ist, er auf eine intelligente Weise die amerikanische Geschichte erzählt und sich auf Musik der 60er bis 80er-Jahre bezieht, für eine englischunterrichtende Musiklehrerin ist das ideal.

Was haben Sie noch vor?
- Die Schüler sollen Referate über geschichtliche Ereignisse, Musiker und Personen aus dem Film halten, ein Pingpong-Turnier (bezieht sich auch auf den Film), Pop & Rock Lieder singen und eventuell ein Amerika-Spiel

Die Schüler arbeiten im Computerraum an ihren Referaten

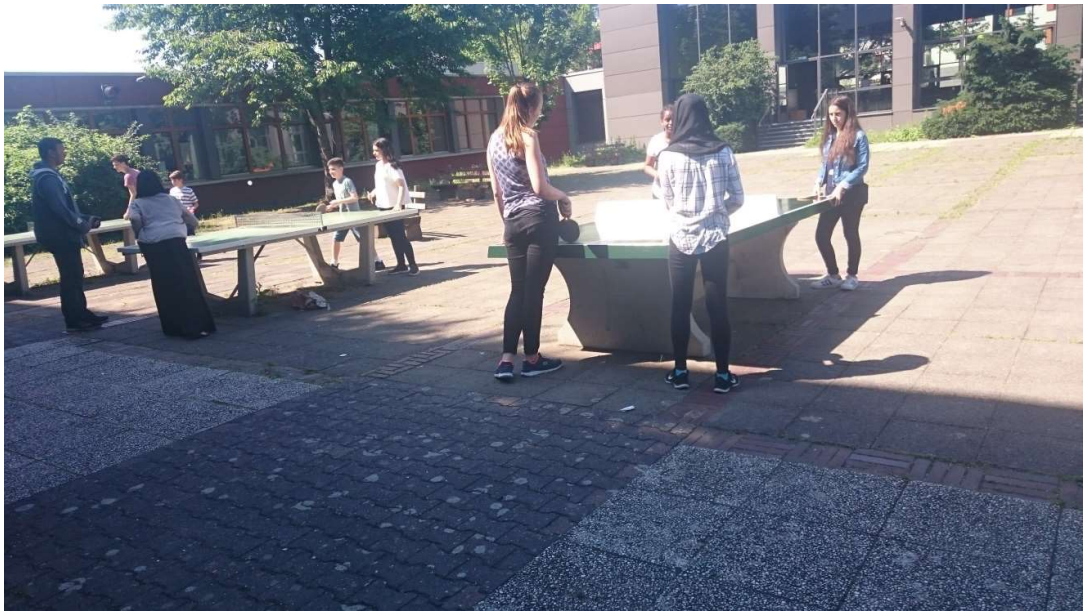
Was glauben Sie, gefällt den Schülern am Meisten?
- Das Tischtennisturnier, das Filmgucken und vielleicht auch das Singen

Was soll am Ende herauskommen und welches Ziel wird erarbeitet?
- Besseres Verständnis für die amerikanische Geschichte und dass man englische Filme mit Untertiteln doch sehr gut verstehen kann

Was lernen die Schüler dabei?
- Amerikanische Geschichte, Englisch und neue Lieder

Wie sehen das die Schüler? – Wir haben gefragt:

Während des veranstalteten Tischtennisturniers am Projekttag 2, haben ein paar Schüler Zeit gefunden, um Fragen zu beantworten. Toll fanden sie, einen Film zu schauen und ein Tischtennisturnier zu erleben. So verbessern sie ihre Englischkenntnisse auf eine spaßige Weise. Alle Schüler die an dem Projekt teilnehmen, wählten sich selber ein. Ihre Erwartungen an das Projekt wurden übertroffen. Außerdem halten die Schüler Referate über den in Amerika spielenden der Lehrkraft zufrieden. Neunt-Klässler haben sich aufgrund ihres Oberstufenunterrichts an dem Projekt angemeldet um ihr Englisch noch einmal aufzupeppen. Besonders mochten die Schüler auch, dass sie immer etwas zu tun hatten und es nie langweilig wurde. Dabei lernten sie auch viel über die Geschichte Amerikas und zwar nicht im Klassenraum sitzend, sondern auf eine angenehme Art und Weise, ohne den vielleicht langweiligen Unterricht. Und um Referate vorzubereiten, treffen sie sich im Computerraum an den Laptops und arbeiten vertieft und konzentriert. Das Tischtennisturnier lockerte noch einmal die Stimmung und sorgte für einen spaßigen Tag der Projektwoche des Projekts „Forrest Gump – American History and Music" bei Frau Schütz-Dembinski.



Forrest Gump (Der Film selbst)

Der amerikanische Literaturfilm „Forrest Gump" erschien im Jahre 1994 und wurde mit 6 Oscars und 3 Golden Globes ausgezeichniet. Tom Hanks erhielt für die Rolle von Forrest Gump einen Oscar für den besten Hauptdarsteller. In dem Film geht es um einen Mann, namens Forrest Gump, der einen IQ von 75 hat. Dieser reist durch die USA, und erlebt geschichtliche Ereignisse selber mit.

BANDWORKSHOP an der HELA

Hier spielt die Musik!

In der Projektwoche 2017 gibt es sehr viele Projekte zur Auswahl. Darunter ist auch ein Bandworkshop für Mädchen.
Dieses Projekt wird von Herrn Machytka, einem Musik- und Ethiklehrer der Helene-Lange Schule, geleitet.

Wir haben für euch ein exklusives Interview mit Herrn Machytka aus dem Projekt geführt!
Am Anfang waren wir ein wenig nervös, aber später sahen wir, dass es gar nicht schlimm ist, einen Lehrer zu befragen.

Warum haben sie dieses Projekt ausgesucht?

Machytka: Ich habe mir dieses Projekt ausgesucht, weil ich finde, dass Mädchen viel zu selten ein Instrument in Bands spielen und ich sie damit fördern will.

Um was geht es in diesem Projekt genau?

Machytka: Wir lernen die Basics vom Klavier-, vom Gitarren- und vom Schlagzeugspielen und wir singen auch sehr viel.

Fazit:

Wir finden es eine gute Idee, Mädchen im Musikbereich zu fördern. Aber wir würden uns freuen, wenn nächstes Jahr auch Jungs eine Chance bekommen.

BABYSITTER

Wir haben gestern das Projekt Babysitter besucht und Schüler dort mit Fragen gelöchert. Als wir vor Ort waren konnten wir hautnah erleben, dass alle viel Spaß hatten.

-Wie ist es in diesem Projekt?

Schüler: Wir haben viel Spaß und lernen auch sehr viel.

-Was habt ihr bis jetzt schon gemacht?

Schüler: Wir haben besprochen, was wir in dieser Woche machen. Wir lernen gerade, wie man ein Baby wickelt.

-Wieso nehmt ihr an diesem Projekt teil?

Schüler: Wir haben Interesse an Babys und die Lehrerin ist sehr nett.

-Was wollt ihr erreichen?

Schüler: Wir wollen lernen, wie man mit Babys richtig umgeht. Das kann uns später bestimmt mal helfen.

-Was habt ihr in dieser Woche noch vor?

Schüler: Wir werden einen Kindergarten und eine Grundschule besuchen. Am Freitag werden wir einen Praxistag haben.

-Wie viele Schüler seid ihr?

Schüler: Wir sind 19 Schüler.

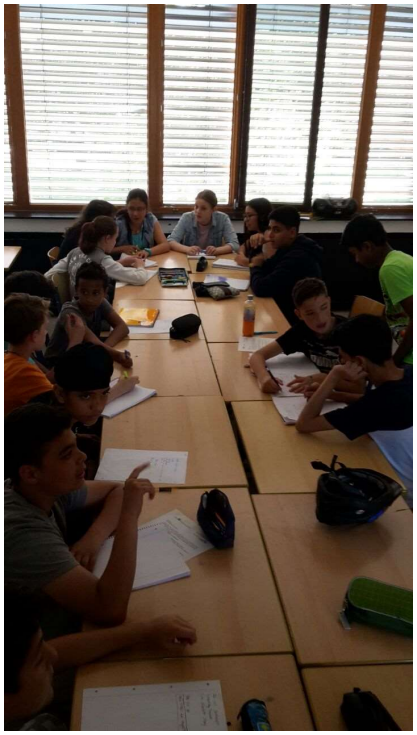
Interviewführende: Janet Kothe & Efsane B.

PROJEKTWOCHENZEITUNG

TAGEBUCH EINES REDAKTEURS

Im Folgenden werden wir euch den Ablauf unseres Projektes in einem Ausschnitt aus einem Tagebuch erläutern. ☺

Tag 1: An unserem ersten Tag als Redakteure der Projektwochenzeitung saßen wir zusammen und besprachen die Themen der Projektwochenzeitung sowie die Kriterien einer guten und einer schlechten Zeitung. Aber damit war es natürlich noch nicht getan. Jedes Team durfte sich zwei Projekte aussuchen, mit denen sie sich jeweils am ehesten verbunden fühlten. Voller Neugier brachen wir auf, um die Projekte zu besuchen, Interviews durchzuführen oder aussagekräftige Bilder zu knipsen. Dabei machten wir unterschiedliche Erfahrungen: Die einen wurden mit Informationen regelrecht überflutet, die anderen hatten mit schüchternen Projektteilnehmern zu kämpfen und mussten große Überredungskunst beweisen. Letztendlich waren wir jedoch alle mit ausreichend Informationen versorgt.



Tag 2: Am zweiten Tag der 5-tägigen Projektwoche arbeiteten wir an den Entwürfen unserer Artikel und fingen an, die Texte auf den PC zu übertragen. Weder die Hitze noch technische Herausforderungen hielten uns davon ab, unsere Ideen zu verwirklichen. Um sich noch besser in die Lage eines Redakteurs hineinzuversetzen, bekam jeder von uns seinen eigenen Presseausweis, der uns nun eindeutig als Journalist auswies.

<u>Tag 3:</u> Der dritte Tag hielt eine Überraschung für uns bereit: Im F.A.Z. Gebäude wartete man schon auf uns und hielt kühle Getränke und kostenlose Zeitungen für uns bereit. Die Stimmung im Konferenzsaal war gut und der anwesende Redakteur, Herr Trautsch vom Regionalteil, beantwortete unsere Fragen und gab uns wertvolle Informationen und Tipps. (Vielen Dank hierfür☺) Alles in allem ein sehr informativer und spaßiger Tag.

Von links hinten: Frau Gerlach; Lina; Josephine; Janet; Ceyda; Efsane; Alessio; Mandip; Devrim

Von links vorne: Alen; Nivisan; Jakob; Hüseyin; Ayman

<u>Tag 4:</u> Am 4. Tag arbeiteten wir wieder im Herzen unserer Redaktion: Unserem großen Büro.

An unseren Laptops tippten wir die Artikel und überarbeiteten sie. Es war zwar stechend heiß und wir schwitzten uns einen Ast ab, doch mit einem Resultat, das sich sehen lassen kann. Wir arbeiteten alle sehr konzentriert, aber mit viel Spaß. Hierbei

kamen zwar auch Probleme auf, wie z.B. störrische Bilder, die sich nicht einfügen lassen wollten, aber letztendlich war es gut.

<u>Tag 5</u>: Der 5. Tag war auch der letzte Tag. Wir stellten die Artikel fertig und gaben ihnen den letzten Schliff. Bei der Abschlusskonferenz waren schon alle freudig erregt und gespannt darauf, wie unsere Artikel bei unseren Lesern ankommen werden. Als wir uns fragten, wie aus unserer Sicht das Projekt verlaufen ist, konnten wir dies mit „super und erfolgreich“ beantworten, denn das Projekt war gut gestaltet, machte Spaß und war sehr lehrreich. An dieser Stelle möchten wir auch ein gutes Wort an die Lehrer richten: Frau Gerlach und Herr Özen führten uns erfolgreich durch eine sehr schöne Projektwoche.

Ein Text von Jakob Fischer

Foto-Interview mit Herrn Eichmann

Wie sehen Sie aus, wenn die Schüler nach den Sommerferien alles wieder vergessen haben?

Wie schauen Sie, wenn ein Schüler Ihnen eine riesige Torte zum Geburtstag bringt?

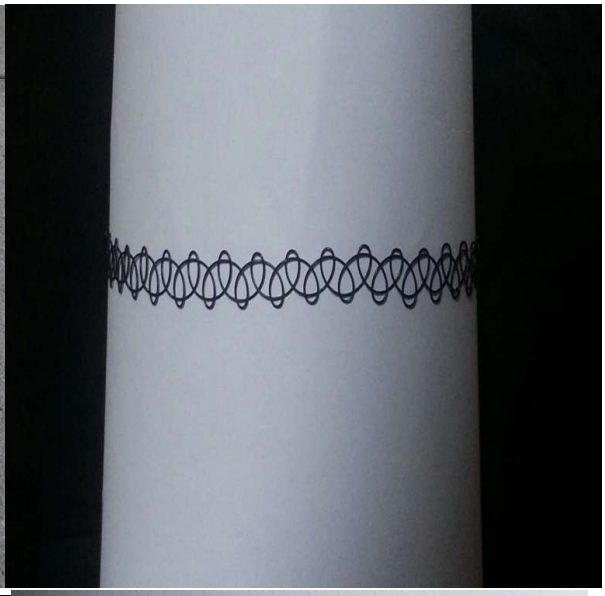
Wie sehen Sie aus, wenn Schüler wiederholt vorsagen?

Wie gucken Sie, wenn Ihnen eine Biene ins Ohr geflogen ist?

Wie schauen Sie, wenn die Schüler nach anderthalb Stunden immer noch nichts verstehen?

*Jobsuchend

EIN SCHULJAHR IN 4 BILDERN



DIE SCHUHE SIND DABEI, WEIL FAST JEDER SCHÜLER SIE TRÄGT ODER BESITZT.

DIE CHOKERKETTE DARF BEI KEINEM MÄDCHEN FEHLEN.

DAS HOVERBOARD HABE ICH AUSGEWÄHLT, WEIL ES DIESES JAHR SEHR ANGESAGT IST.

UND ZUM FIDGET SPINNER MUSS MAN GLAUBE ICH GAR NICHTS SAGEN. IHNT BESITZT EIGENTLICH JEDER.

Heizungen im Sommer?!?

Am letzten Tag der Projektwoche fanden wir heraus, dass in dieser Bullenhitze die Heizungen an waren. Und das bei Temperaturen von bis zu 30 ° Celsius!!

Für uns in einem Raum voller warmer Geräte war es besonders schlimm. An das HELA-Team: Wir hoffen, dass die Heizungen nur im Winter an sind! Wir schwitzen schon genug!!

(www.tippy.de)

Kommende Termine :

26.06.-30.06.17 Wanderwoche

30.06.17 Fr: Zeugnisausgabe, Unterrichtsschluss nach der 3.Stunde

03.07.-11.08.17 Sommerferien

10.08.17 Do: 8:00 Uhr schriftliche Nachprüfungen

13:00 Uhr mündliche Prüfungen

14.08.17 Mo: 1.Schultag ,7:55-9:30 Uhr Klassenlehrerstunde

Ab 9:45 Uhr planmäßiger Unterricht bis zur 6.Stunde

15.08.17 Di: 10:00 Uhr-11:00 Uhr Aufnahme der 5.Klassen, Aufnahmefeier

11:00 Uhr-12:00Uhr Klassenlehrerstunde der 5.Klassen

Ceyda A.